

Urologie an der Münchner Residenz EINE HERAUSRAGENDE PRAXIS

...dank technischer Top-Ausstattung, Erfahrung und Expertise.
Gesundheit in besten Händen – nicht nur für Männer!

Dr. Friedemann Meisse ist als Facharzt für Urologie in erster Linie Ansprechpartner in Sachen Männergesundheit. Zuständig ist er aber auch für Frauen und Kinder, wenn es um Erkrankungen des Harntraktes oder der Blase geht. Alle Patienten profitieren von der hochmodernen, technischen Ausstattung seiner Praxis. Dank der modernsten bildgebenden Verfahren, die eingehende Untersuchungen zur Diagnose und Früherkennung direkt in der Praxis erlauben.

Bildgebende Verfahren sind Techniken, mit denen sich innere Organe und ihre Funktionszustände bildlich darstellen lassen. Zu den bekanntesten gehören Röntgen, Ultraschall und Computertomografie (CT). Bildgebende Verfahren zeichnen sich auch durch hohe Präzision und Sicherheit aus, ohne den Körper stark zu belasten. **Nicht jede Praxis verfügt über solche Untersuchungstechniken.** Oft sind bekanntlich Überweisungen und zusätzliche Termine erforderlich. Anders in der urologischen Privatpraxis von Dr. Meisse in der Theatinerpassage der Münchner Innenstadt.

Pionier in Süddeutschland

Innovative Untersuchungsinstrumente wie 3-D-Röntgenbildgebung, Farbduplex-Sonografie (Ultraschall) oder Videoendoskopie ermöglichen nicht nur strahlungsarme Untersuchungen des Harntraktes, sondern erlauben auch die **Mitverfolgung der Untersuchung am Bildschirm.** Hinsichtlich der Früherkennung und Abklärung von Blasenkrebs gehört Dr. Meisse zu den ersten niedergelassenen Ärzten und damit zu den Pionieren in Süddeutschland, die die Photodynamische Diagnostik (PDD) in flexibler Endoskopietechnik



Modernste Geräte garantieren beste Bildgebung

ambulant in der Praxis durchführen. Dieses derzeit **modernste und zuverlässigste Verfahren zur Darstellung von Harnblasenkrebs** wird ansonsten nur in Kliniken unter Vollnarkose eingesetzt. Der Vorteil der Photodynamischen Diagnostik liegt darin, dass insbesondere aggressive, flach wachsende Blasen Tumore unter Blaulicht als rot fluoreszierende Areale erkannt werden können, in einem Stadium, in dem dies mit herkömmlichen Blasenspiegelungen nicht möglich ist.

Abklärung von Prostatakrebs

Prostatakrebs ist der häufigste Krebs bei Männern. Ein erhöhter PSA-Wert ist oft ein Hinweis auf eine entsprechende Erkrankung. Auch hier setzt Dr. Meisse zur Abklärung auf das derzeit innovativste Verfahren: die Fusionsbiopsie. Dabei wird der eigentlichen Gewebeentnahme eine MRT-Untersuchung vorangestellt. Die Gewebeentnahme selbst erfolgt unter Ultraschallkontrolle, während das MRT- und das Live-Ultraschall-Bild übereinander projiziert werden, sodass das Gewebe präzise entnommen werden kann. Die Fusionsbiop-

sie wird nicht in der Praxis durchgeführt, jedoch von Dr. Meisse selbst in der IATROS-Klinik, unter Vollnarkose. Patienten aus ganz Deutschland und dem Ausland kommen deshalb in seine Privatpraxis Urologie an der Residenz. Sie schätzen das Zusammenspiel aus Expertise, modernster instrumenteller Ausstattung und langjähriger diagnostischer und therapeutischer Erfahrung.

In der Prostatakrebs-Therapie ist Dr. Meisse spezialisiert auf die minimal-invasive Brachytherapie (Seedimplantation) und zählt hier mit über 2500 Eingriffen zu den erfahrensten Ärzten in Deutschland. **Das Leistungsspektrum der urologischen Privatpraxis** von Dr. Friedemann Meisse umfasst die urologische Vorsorge (Prostata-, Penis-, Hoden-, Harnblasen-, Nieren- und Darmkrebs) inklusive Labordiagnostik sowie die Diagnostik und Therapie zahlreicher urologischer Fragestellungen bei Männern, Frauen und Kindern.

www.urologie-residenz.de

Urologische Vorsorge

Je früher eine Krebserkrankung erkannt wird, desto besser die Heilungschancen. Das ist allgemein bekannt. Dennoch machen viele Männer immer noch einen großen Bogen um die Arztpraxis, wenn es um die urologische Vorsorge geht. Aktuelle Zahlen der Deutschen Gesellschaft für Mann und Gesundheit (DGMG) zufolge nehmen nur rund 22 Prozent aller Männer regelmäßig eine Vorsorgeuntersuchung wahr. Bei den Frauen sind es immerhin 59 Prozent. Was viele Frauen nicht wissen: Der Urologe ist auch für sie Ansprechpartner in der Vorsorge, wenn es um Krebserkrankungen geht, die die Blase, die Nieren oder die Harnwege betreffen.



Fotos: Urologie an der Residenz